

155

211

ACADÉMIE ROYALE
DES
Sciences, des Lettres et des Beaux-Arts
de Belgique.

BRUXELLES, le

juillet 1887

(PALAIS DES ACADÉMIES.)

D^{no}

L'Académie royale des Sciences, des Lettres et des Beaux-Arts
de Belgique, à Bruxelles,

A l'honneur d'offrir à *Son Altesse*
Monsieur le Dr. Schliemann

les ouvrages suivants qui viennent d'être publiés :

Mémoires des Membres (in-4°), tome _____

Mémoires couronnés et des savants étrangers (in-4°), tome _____

Mémoires couronnés et autres mémoires (in-8°), tome _____

Bulletins de l'Académie, 3^e série, tomes *9, 10, 11, 12*

Annuaire de *1886 et 1887*

Bibliographie académique : *1886.*

Compte rendu des séances de la Commission d'histoire, _____ série, tome _____

Collection de chroniques belges inédites : _____

Biographie académique : _____

*La Compagnie vous prie de vouloir bien lui accuser réception
de cet envoi (*).*

LE SECRÉTAIRE PERPÉTUEL DE L'ACADÉMIE,

J. LIAGRE.

(*) Reçu les ouvrages ci-dessus mentionnés.

_____, le _____ 188 ____.

(Signature.)

Paris, le 1^{er} Juillet 1887 212

20, Rue Taitbout.

Monsieur Henri Schliemann

à Athènes

Nous avons l'honneur de vous remettre
l'extrait de votre compte courant chez nous, arrêté
au 30 Juin 1887. se soldant par

frs 9,540,00 à votre Crédit

Veillez le faire examiner et nous dire le plus
tôt possible si nous sommes d'accord en vous servant
de la formule incluse.

Agreez Monsieur l'assurance de notre
considération distinguée.

PPON ÉMILE ERLANGER & C^{IE}

E. Erlanger

Doit Monsieur Henri Schliemann à Athènes Compte Courant chez Emile Erlanger & Co. à Paris au 30 Juin 1887 int. 2% Avoir

1887						
Mars 5	Dispos. de R. Warschau	Mars 10	+	16000	89	11 040
Avril 16	Chèque	Avril 16	+	600	106	636
21	"	21	+	15 70	111	17
Mai 2	"	Mai 2	+	30	122	37
16	Traits à 3 j. de vue	19	+	10000	139	13 900
18	" " " "	21	+	5000	141	7 050
juin 18	P. d. c. Schliemann à Athènes	juin 16	+	2000	167	3 340
20	Chèque	20	+	100	171	171
25	Envoi à Athènes Schliemann	25	+	1000	176	1 760
30	Bal. du Capit. p. 9.525			34.745	181	17 237
"	Comm. 1/8% p. 43.461.70			54	30	
"	Int. & frais			7	50	
"	Solde			9 540		
				44 347	50	55 188

1887							
Janv 1	Solde	Janv 31	+	807			
Fev 8	Trans. de Beauvain	Fev 9	+	16003	10	40	6401
Mai 5	"	Mai 6	+	27458	60	126	34 598
Jun 30	Intérêts 2%			44 268	70		40 000
				78	80		14 189
				44 347	50		55.188
juillet 1	Solde Quartier			9 540			

S. Erlanger & Co.

EMILE ERLANGER & Co.

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W

M

818

913

Berlin, den 2. July 1888

Adresse für sämtliche Depeschen:
WARSCHAUERCO BERLIN.

Von Dr. Hey Schliemann
Athen

Wie aufgegeben von dem Grafen,
Secretär von Schmidt für die

No 4000.

die wie Ihnen wie vorstehend existieren.

Forstmann
Wendemann

Berlin, den 4. Juli 1887.

Herrn

Herrn Prof. Dr. Hermann

Sie haben für so vielfach glänzend bestätigtes Verdienste für die archäologische Wissenschaft nicht wenig in einem Antritte zum Antritte gebracht, welche Sie den Antritten des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts in Athen gemacht haben, indem Sie sich bereit erklärt haben die Antritte des Instituts zu unterstützen und die Antritte des Instituts zu unterstützen und die Antritte des Instituts zu unterstützen.

Herrn Dr. Heinrich Schliemann
Herrn Prof. Dr. Hermann
zu
Athen.

Sie

Die Cantonal-Intention war jedoch die Abgrenzung, dass
 Ihre Vorstellung jenseit anderer bisher nicht Anzueh gesehener Art
 von altpolischer Intention zu einem hohen Aussehen zu
 gelangen, vorzuziehen sei, und hat deshalb auch nicht unvollständig
 einen Auftrag an die vorerwähnte Landes-, das Landes-
 Anstaltliche Amt, zu richten der Inhalt, dass vom Herbst-
 jenseit April 1888 bis dahin 1889 von der Kirche und von
 Ihnen zu beiderseitigen Kosten in Athen 10000 Mark dem
 Intention zu Verfügung gestellt werden müssten, und die
 Cantonal-Intention wird auch Alles, was in ihrem Willen
 und Lehrgängen liegt, hier, um einen solchen Auftrag
 Erfolg zu verschaffen. Der Auftrag, der dass ist Ihnen weiter
 in besonderem Aussehen abzugeben, ist auch genehmigt von
 Anstaltlichen Amt mit Genehmigung eingeschrieben. So
 weit ist Alles insonderem zu wohl gemeinsamen Einsicht
 genehmigt und es würde sehr erwünscht sein, wenn Sie auch
 Ihre sich verschreiben wollten den Lauf so zeitig zu be-
 ginnen, dass, im Falle der Genehmigung jenseit beider-
 seitigen Absicht, das neue Geschäft schon am 1. September d. J.

als zu dem Thema, mit welchem der bisherige Briefwechsel abläuft,
begonnen werden könnte.

Darüber hinaus kommt mir oben in meinen Ausfertigungen
nicht gegen. Ich darf Sie darauf aufmerksam machen, daß Sie vom
Ausschreitigen Antr. zunächst weiter an den Reichsgerichtsrath zu
ersterer Annahme ist, was einmal einfließendes Kriterium
für Centraldirektion weiter möglich ist, nach Zustimmung finden
muß, um übersehen in dem Staatsanwaltschaft pro 1888/89 einlegen:
womöglich zu werden. Zudem wissen Sie, daß ein solcher Antrag:
entweder an den Reichstag gebracht wird, wo erst gegen den
König d. St. über Annahme oder Nichtannahme eines einzelnen
Propositionen die Entscheidung fällt, worauf dann endlich nach,
im Falle der Annahme auch an dieser Stelle, die Konklusionierung
mit Gültigmachung Kriterium eines Majestät des Kaisers als Aufg.
bei erfolgen muß, um die Einwilligung perfekt zu machen.

Ferner ist mir sehr lieb Sie an dieser Stelle in dem öffentlichen
gerne möglichst bekannten Gange der Dinge zu erinnern, glaube ich
gründlich die Vermögenlichkeit abläßt zu haben Kriterium der
Centraldirektion irgend welche gewisse Inanspruchnahme schon

ja

jetzt anzugehen. Sie werden demnach selbst überzeugt sein, daß die Centralisation nicht würde vortheilhafter können jeum unpaß-
 habster Anstalt zu sein, daß die Verwaltung zu Stande kom-
 men mit der Zeit sich schon zum September d. J. zu bezie-
 hen sein möge, Prüfungen zu machen, die sie nicht würde
 vortheilhafter können, indem sie in jedem Fall zu
 Goldem nicht Meist noch Befugnis hätte.

Die Centralisation prüft Herrn Herrn Aufstellungen
 mit gespannter Erwartung entgegen und bleibt Herrn in
 jedem Falle für Gemüths- oder Leistung zu ansehnlichen
 Dank verbunden.

Mit der Versicherung meiner Hochachtung
 verbleibe ich

sehr ergebene

Conze

Hauptquartier der Centralisation des kaiserlich
 russischen Anstaltigen Instituts.

Wie alter godes Geymtes Erden.

Du alter wofalta if d'nein wiff, d'lt so fad
 wofwunden zu tun, und d'wilt et wiff dir mit
 wifigen wofen unie ierige wofwunden aber
 dan so wofwifigen, und so wofwofwofen zu fad
 d'nein wofwofen zu fagen! Galt guba d'lt
 auf d'lt gub wif, und unie wofwofen l'uban
 d'lt d'lt wofwofen, aber dan wofwofen d'nein wofwofen
 d'lt wofwofen d'lt, und so bei d'lt fad wifigen
 d'lt d'lt wofwofen wofwofen, so gub d'nein if gub
 d'nein wofwofen, und wofwofen f'nein d'nein, und wofwofen
 un d'nein wofwofen d'lt wofwofen un d'lt wofwofen
 wofwofen un d'lt wofwofen wofwofen d'nein d'nein
 d'nein wofwofen f'nein f'nein, unie wofwofen d'nein
 wofwofen, d'nein wofwofen d'lt bei d'nein wofwofen
 unie wofwofen, so unie d'lt wofwofen wofwofen d'nein
 unie d'nein d'nein wofwofen wofwofen wofwofen d'nein
 d'nein d'nein, d'nein wofwofen wofwofen in gub d'nein
 wofwofen unie wofwofen unie unie d'nein wofwofen
 wofwofen wofwofen d'nein wofwofen wofwofen! wofwofen unie
 unie wofwofen bei d'nein wofwofen d'nein wofwofen d'nein
 d'nein unie wofwofen unie d'nein wofwofen unie, und unie
 unie wofwofen zu f'nein, d'nein unie d'nein wofwofen unie
 unie wofwofen ab d'nein wofwofen wofwofen, unie

Das Tausendste nicht. Für dich meine
 guten Wünsche ist es das auf mich einen Hoffentlich auch
 Alles sein zu sein, und dann guten Tag und
 Kinder haben sich auch auf die, das du
 ganz und wieder mich ist wissen, und Gott
 habe das da das Beste für dich und die
 Dienen nicht. In dem weiß, den Tagen und
 ist auch wieder fallen an unser Leben passen, wissen
 aber natürlich mit einem. Aber die ich nicht
 ungeschick. Gott mit der meine Geduld und
 den kleinen Dienen, so sehr und so
 viel, und auch auf mich ungeschicklich
 Kinder haben. Mit freundlichen Grüßen und
 Liebe

Du

Robel
 25^{ten} Juli.
 1887

Sein Dir dankbar
 von Nikolai Petrovsky

London, 5 July 1887

Dr Henry Schliemann
Athens

Dear Sir,

Since writing you on the 20th June we received your respects of the 19th + 21th ult. contents of which are duly noted.

We beg to hand you enclosed notes of encashment of divers coupons and drawn Bonds amounting to

£ 626. - Val. 1 inst.

“ 228. 18. 6 “ 2 “

which we have passed to your credit.

We have paid for you for last quarter's subscription on Times, Academy + Athenaeum to £ 16. 6
to your debit 27/- 5/- 4/6

When my Antiquarian Believe us,
L^{dy}. etc etc 1 - 1944 present =

Dear Sir,

yours faithfully

J. H. Christy

Consols. 2

707

216 a

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schlicmann Esq

1887				
July 2	City of Buffalo Bonds	\$	175 -	
	Chicago & Alton RR	"	175 -	
	City of Chicago	"	175 -	
	Ottawa & Oswego RR	"	40 -	
	Chicago Rock Island RR	"	360 - -	
		\$	925 - -	
		£	189 11 6	
	Chicago Burlington & Quincy	\$ 192.50	39 7 -	
		£ 49 1/16		
		£	228 18 6	

708

2166

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Bonds & Coupons encashed for account of H. Schliemann Esq

1887				
July 1	Argentine 6% 1868 Bonds	£	500	- -
	do do coupons		66	- -
	Chilian 6% 1867		60	- -
		£	626	- -

Metropolitan Museum of Art.
CENTRAL PARK,
FIFTH AVENUE AND EIGHTY-SECOND ST.

OFFICE
OF THE
DIRECTOR.

New York, July 6 1887

Dear Dr Schliemann

I received a few days ago your very kind note and I thank you for your friendly words of encouragement & sympathy. I shall be very glad to receive a photograph of your marble palace as I have never seen it.

I have no photographs of my family at hand and my wife never consented to be photographed in her life - When we come back from the country my daughters will give me theirs and I will send them to you - It was a long time that I intended that the Trustees of this Museum should give you a proof of their appreciation of your great work and yesterday the occasion having presented itself, you were elected

72 (6)
Honorary Fellow for life of this institution
pray accept my hearty congratulations

I mail you a copy of our Annual Report which was published before the great gifts made to the Museum could be therein inserted - You will find that the Trustees have been very restrict in their selection and election of Honorary Fellows if you will peruse the list published in the Report. Your name will appear in the next Annual Report a copy of which will be sent to you in due time

Professor A. C. Merriam of Columbia College who takes the Direction of the American School at Athens for the next year is a friend of mine and like yourself an Honorary Fellow of the Museum. I offered him a letter of introduction for you but he told me he had already the pleasure to know you personally

72 (c) 217, 1
A few days ago Mr J S Morgan of
London presented this institution with
a painting by Sir Joshua Reynolds
which he purchased for 13,500 guineas
You see that our Museum is destined
to get immensely wealthy. When will
you come and visit it? My city
house and Country house will both
be at your disposal whenever you
come -

Thanking you again for your kind
letter believe me

Sincerely Yours
W Blesnola

Ἀξιότιμοι κ. κ. Λογιστῆς

Παρά τοῦ Αρχιεπισκόπου κ. Διονυσίου ἑμα-
 δον ὅτι προτίθεσθε νὰ ἐκδώτε ἰδίᾳ ἑλληνικὴν ἐν
 Ἀθήναις γενικὸν ἔργον, τὸ ἀπὸ τῆς γερμανι-
 κῆς ἑκδόσεως. Ἐπειδὴ παρ' ἡμῶν δὲ διαδεχ-
 τὴν ἀνεκδοτὴν καὶ ἀνακαθάρσιν ἐργασιμῶν ἐν
 τῷ ἑλίῳ μετὰ ἀπαθὴν τῆς μαρμαρυγῆς
 ἐργασίαν καὶ ἐπιπέδον αὐτῆς « μὴ ἀνεκδοτῆς,
 κλονιστικῆς, καὶ ἐπιπέδον » καὶ ἂν γράψω τὸ
 πιστοποιητικὸν ὅτι ἐγὼ μοι παρέσχετε μὲν
 Νοεμβρίου 1879, γερμανικὴν τῆς ἑκδόσεως νὰ προσ-
 ἔδω καὶ ἑπιπέδον ἐν τῇ ἑκδόσει ἑκδοτῆς
 καὶ ὅτι παρακαλέσω ἑκδοτῆς ὅπως ἐκδοτῆς
 καὶ ἐν τῇ προκειμένῃ ἑκδόσει νὰ μοι χορη-
 γήσῃτε τῆς ἐργασίας τοῦ ὅτι ἑκδοτῆς
 ἢ ἑκδοτῆς τῆς ἐν τῇ ἑκδόσει μου ἀναγο-
 ριστικῆς ἐργασίας ὡς ὅτι ἐκδοτῆς τῆς

Εργολαβίας προδίδωσ ἀναδύομαι τὴν ἑμὴν
νῦν δὲ προδίδω ὁ ἑσπέραιος μεσοδότης.

Ὡς μαρτυρία δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἐν μεγά-
λους οὐνοδοματῶν κατὰ καλοῖς ἐργασίων
μου δὲναματῶν καὶ ἐπιδίδω ἕτη καὶ δεξιά σου
ἐλατῶν παρὰ τῶν πρώτων ἕτη κατὰ Ε. Τσί-
ζου, Comte, Treu, παρὰ τοῦ κατὰ καλοῖς τῶν
πρωτοῦν Α. Τσίση, παρὰ τοῦ Διευθυντοῦ τοῦ
Ὀργανοδρομίου κ. Τραυλιάνου, ἔτι δὲ παρὰ τῶν
κατὰ Ε. Τσίση, Βούρου καὶ Β. Κούπα καὶ παρὰ
τῶν ἐπιτρόπων τοῦ κατὰ Χρυσόστομου μεσοδότης.

Μέχρι τῆς ἐπιδομῆς μου δὲ ἐργασίω ἐν τῇ
προδίδω ἑσπέραιος μεσοδότης, οὐκ ἔχον ἑσπέραιος
τῶν ἕτη τῶν ἐργολαβίω τῶν δὲ μετὰ τῶν παρὰ
ἐσπέραιος αὐτοῦ ἐρχόμενος ἐν Ἀθήναις ἐπιδομῆς
καὶ γὰρ τῶν δάπτω καὶ δὲ ἐπιδομῆς καὶ ἐργολα-
βίω τῶν παρὰ τῶν.

Ἐπιδομῆς μοι, ἑσπέραιος κατὰ, καὶ ἑσπέραιος
ὅτι καὶ ἐπὶ τοῦ παρὰ τῶν δὲ δὲ μετὰ ἀπαρτιώδης
τῶν ἐπιδομῆς προδιδάς.

Διὰ τῶν παρὰ τῶν μετὰ κατὰ τῶν ἐργολα-
βίω καὶ τοῦ παρὰ τῶν ἐπιδομῆς

Παναγιώτης Κεζόπουλος

Metropolitan Museum of Art.
CENTRAL PARK.
FIFTH AVENUE AND EIGHTY-SECOND ST.

OFFICE
OF THE
SECRETARY.

New York, July 6th 1887

Mr. Henry Schliemann L.L.D.
Athens (Greece)

My dear Sir

I have the pleasure to inform you that the Trustees at a meeting held yesterday, unanimously elected you an Honorary Fellow for Life of the Metropolitan Museum of Art. I herewith enclose you the official Certificate of your election

I have the honor to be

Very Respectfully Yours
D. P. S. S. S.
Secretary.

Transmitting Form.	Inst. No.	Received		188	Inst. No.	Transmitted		188
		Time.	By		2563	Time.	220.	By
	Stn. from	h. 12 m.			Stn. to	h. m.		
	31	" 5 m.	My	Clerk.	"	" m.		Clerk.

Station To

AA Stendal

Foreign No.

68

No. of wds.

9

Date

7

Time

10 am

m.

Remarks

To Name

Loerpfeld

Address

Athenes

Briefe an sie und
 schliemann unterwegs
 Kronze

Verstehen Sie Doctor!

Kronze hat suchen vorstehendes Telegramm aus Stendal geschickt. Die Briefe werden wohl am Sonntagabend oder spätestens Montag früh eintreffen!

Ganz ergebenst grüsst

(Wilh. Dornfeld)

10 am
Kendal

1 1 1
15
1/2
1/2
1/2

Good field

Atter

is on
Kraige
Schimmom
Kraige

...

...

219 (a)

Baden-Baden d. 7. Juli 1887.

221

Sehr geehrter Herr Doktor!

Für Ihr gütiges Schreiben aus Altona vom
29. Juni und Frau freundlichst Dank sage ich
Ihnen mein verbindlichstes Dank. Ihr Brief
war mir ein sehr erfreuliches Zeichen, daß Sie
mir das gütige Wohlwollen, dessen ich mich in
Altona nicht rühmen dürfte, auch jetzt noch freund-
lich bezeugen. Zum Glück hat sich mein Befinden
in der letzten Zeit so sehr gebessert, daß ich bereits
mit einer Dose genug Frei von Rheumatismus bin,
und denselbe auch bald zurückzuführen kann, um
meine Thätigkeit um Mißbräuen wieder aufzunehmen.
Es wird sehr von Frau auch Geduld gezeigt
haben, und macht mir jeden Fall für ständige
Bridgesetzungen oder Briefe die Adresse
suchen, sowie unerschuldet die Namen der Frau

Dr. B. Brandis, den Sie mir so sehr angefallen.

Ein große Freude hat es mir gemacht, Ihre
höflichste Sonst Gemüths und Ihre lieben Briefe
für begreifen zu dürfen und über Ihr befundenen
Güthe nun Ihnen zu danken.

In vorzüglichster Hochachtung

Ihr dankbarer ergebener

Ernst Fabricius.

Paris 8 Juillet 1887

223
366(a)

Mon cher Monsieur Deblieux

J'ai vu par votre dernier lettre adressée à M^r
Beauvais que vous me viendrez pas à Paris
dans le courant. Il est comme d'habitude
et comme il y a pas mal de mémoires dont
les entrepreneurs demandent à être payés
je prends le parti de vous les expédier à
Albi par ce même courrier afin que vous
puissiez les examiner et les approuver

Je vous dirai à cet égard que comme les
travaux sont toujours aux sauts et que les
affaires ne deviennent pas meilleures j'ai
trouvé le moment venu pour proposer
de nouvelles conditions aux entrepreneurs
et ils ont consenti à subir un rabais
de 10 p cent après mon règlement sur,
les prix de la base officielle. Pour donner
la réduction est toujours de 20 p cent
dans mes rabais j'ajoute sur les
mémoires sans que ceux de Geoffroy
et de Benjamin Beauvais parce que ces
travaux sont antérieurs à cette
convention

Geoffroy a rendu son fonds à Roulet

pour lequel il y a des nuances avec le cahier
celui dit je vous annonce que j'ai fait acheter
à mes d'appartement au St Etienne Boul
St Michel les travaux sont terminés
j'avais fait un devis j'avais vu d'ailleurs
que vous trouvez dans le Rayon

Mais je n'ai pas acheté ni fait voter
les papiers de l'ancien Bon ou pour
d'appartement il faut attendre le locataire
pour qu'il puisse choisir les couleurs
qui lui conviennent Malheureusement
il ne se présente personne

Pour la canalisation que Olivier
je n'ai eu rien fait faire la salubrité
me dit plus rien depuis longtemps et
cela finira peut être par être oublié

Je joins aux mémoires aussi mes notes
d'ouvrages

Si il vous était possible de réexpédier le
Rayon à cet égard de manière
qu'il puisse être de retour pour la fin
du mois cela serait grand plaisir à

vous. N'ai vu par votre lettre que vous avez aussi
acheté des meubles à Alsace cela doit vous donner
pas mal d'occupation

J'aime à voir que Madame Delplieux
et vos enfants jouissent d'un bon santé ainsi
que vous elle femme et nos enfants ne chargent
de leur mariage leurs meilleurs compliments
et croyez moi mon cher Monsieur votre
bien dévoué

A. Dreyer

Ἀξιότιμε εἰςθε,

Δεχομένως ἐοικένως τῆν ἀφύσικον
οὐκ εἶναι τὰ κατὰ φύσιν εὐρίων ἐν
το φείδμενον μὰτ' ἢ ἄρα ποί' ἐδὴ
ἴσθασε. Ἐρρωθε.

Ἰωάννης Κωνσταντίνου

τῆν 8 Ἰουλίου 1887,
Ἡρώδης τερδύση.

32000
τῆν 8 Ἰουλίου 1887.
Ἡρώδης τερδύση.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG, 8. Juli 1887.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Herrn Dr. H. Schliemann, Athen.

Gef. Herr!

Nach Empfang Ihrer gefälligen Zuschrift vom 14. Juni
 weisen ich beglückte Veranlassung mich nach dem Preise jenes
 Werkes von Sieb in Antwerpen zu erkundigen, das sich
 ich recht gerne die Antikens, das das Werk „Les premiers
 âges du métal en Espagne“ 250 F. kostet. -

Unter Bezugnahme auf den mir mit gefälliger
 Zuschrift vom 5. Juni eingesandten Brief des Gymnasialrathes
 Rudolph Moller erwähne ich nach, dass dies Aufgabengeld
 Ihren Wünschen gemäß directe Belohnung gefunden hat.

Denn ich Ihnen dessen Zuschrift in irgend
 übermitteln, umgekehrt ich mich

Verpflichtungsvoll und ergebend
 F. A. Brockhaus.

H. Morda 9 Juli 87.

742 (a)

226.

Geschätzter Herr Doctor,

Ist habe
bis heute mit der Leibeserholung
Ihre Gesetze von 30 Lini
geachtet, um die ersten
neft Tage des Rücklaufes
bei Ihrer Frau Gemahlin zur
besseren Leibesheilung des Kindes
sintem mir zu haben. Dies
ist heute der Fall.

Vor sich seit
es mich Ihnen mitteilen
zu können, daß ich Ihre Frau
Gemahlin lange nicht so lindere

742 (6)

3 abzumaggen gefunden, wie
ich nach Ihrer Beschreibung
warten mußte.

Mit dem
Erfolg der ersten Probe bin
ich sehr zufrieden. Hier
befolgen gewissenshaft Ihre
Ehlmanns Rath, bis jetzt aller-
dings mit etwas zögerndem
Erfolg. Das Eisenwasser in
kleinen Quantitäten wird

gut vertragen, der weiße
Fluß hat beinahe aufgehört.

Ich drücke Ihnen die
Tolle bis Anfang September
für bleiben, was ich als

hastig zu erfahren ist, kann
ich jetzt noch nicht mittheilen.

In der Hoffnung, mich
bald im Laufe des Sommers
für besuchen zu können
verbleibe ich vorzüglichster

Gefühlung

J. P. Veraguth.

749 (a)

BERLIN S.W., Königgrätzer Str. 120

den 9. Juli 1887

Hauptstadt Gen. Portw!

Gnada spielt auf Ihre freundlichen Jellen und
beile mir Ihre auf Ihre Art und Weise,
als bis jetzt 6 Briefe sind in Linnasat ge-
na Ihre gelber Buchstaben ausgenommen sind.
Lassen ist über Basel gekommen, über in Br.
Mit Aufregung ist, ist für mich einfüllig, die wir
frankreich, die sehr auffällig in alten Meistern be-
findet, nicht zu Gaud ist. Es ist mir aber nun Linnas
die Generalverwaltung als zu Ihre Verwaltung gefi.
mit unermesslicher Freude. Die eine Freude ist ganz

Σχλιὸς τῷ κἀνο Σχλιέμαν εὖ πράττειν.

Τὴν Σὴν ἐπιστολὴν, ἣν ἐμοὶ ἐπέστελλες ἤδη κατὰ Μαῖον μῆνα, ἅμα τε καὶ τὴν ἐγκειμένην συναλλαγματικὴν οὐ πρότερον εἴληφα ἀλλὰ λέλικα, πρὶν ἢ ἐπανελθόντων ἐκ Λονδινίου τῆς τῶν Βρεττανῶν πόλεως ἐς τὴν πατρίδα.

Τοῦτο δὲ ἐγένετο πρὸ τεσσάρων ἡμερῶν διὸ ἐλπίζω Σε ἐμοὶ οὐκ ἐς δέον ἀντεπιστάλαντι συγγνώμην ἔξειν. Παρὰ γὰρ ὅλον τὸν Ἰούλιον μῆνα ἐξεμελέτων καὶ ἐσπούδαζον περὶ πάντα τὰ περιβόητα καὶ λαμπρὰ κειμήλια, ἃ καὶ Σὺ πολλάκις καὶ σπουδῆ ἐδαύμαζες ἐν τοῖς ἐν Λονδινίῳ δημοσίοις τε καὶ ἰδίῳις μουσείοις.

Ἔστι δέ μοι ἐν ἡδονῇ ἀκούειν Σου καὶ ἐν ταῖς ἐφημερίοις ἀνεγνωσέναι ὅτι εὖ πράττειν καὶ φιλοπραγμονῶν περὶ οἴκων καὶ οἰκοπέδων μάλιστα δὲ περὶ τῶν ἀρχαίων διατελεῖς· καὶ εὖλομαι ἀεὶ τοῖς Θεοῖς πολλὰ ἀγαθὰ ὑπὲρ Σου καὶ ὑπερ τῆς ἀρίστης γυναικὸς καὶ τῶν εὐφροσύνων.

των παιδων σου και βουλομαι εκ της ψυχης
 υμειαν πολλην περι το σωμα και την ψυχη
 αυτοις γενησονται εκ των εν Αγιουμαριτω του
 Ήγγαδίνου λουτρων. Πλείστην δε τέρψιν μοι
 παρέχει ακηκοίναί ότι ο Σός γυναικάδελ-
 φος από του εν Λειψίοπολει πανεπιστημίου
 τω δόκτορος αξίωμα απέλαβε· διό συνήδο-
 μαί σοί τε και αὐτῷ, μάκιστα δὲ και χαίρω
 ἰδὼν Ὑμᾶς ποιῆσαι τὰ ὑπ' ἐμοῦ παραινε-
 δέντα των εν Ροστωκίῳ εν τέλει οὐ βουλομέ-
 νων παρέχειν ἃ παρέχειν αυτοὺς ἔδει.

Ἄλλῃ - και μὰ τὸν Δία - τί ποιῆς;
 Διὰ τί μοι ἀντίδωρον πέμπεις; Ἡβουλόμην
 ἂν Σε αὐτο μὴ ποιῆσαι· και βουλεύομαι,
 πῶς Σε ἀποδῶ· ἀλλ' οὐχ εὐρίσκω. Πῶς γάρ
 ἂν ὀργὴν Σε ἐμφάλλειν βουλοίμην ἢ δυναί-
 μην; Διὰ τούτου οὖν τὴν συναλλαγματικὴν,
 ὡς ὄργῃς, λαμβάνω και τοὺς ἑκατὸν πενήκοντα
 μάρκους τῷ ἐμῷ νεωτάτῳ Τουαλδερῳ (Walthers)
 καλουμένῳ δώσω, ὡς αὐτῷ ἀρχαί γένηνται
 χρημάτων κεκμένων. Νῦν δὲ οὗ Τουαλδερῳ

κατῆς Σοι χάριν πολλὴν λέγει τούτου τοῦ δώρου
 ὃ ἔρπαιον δείκνυσε τὴν Σὴν καρδίαν ἀρίστην
 οὖσαν. Ἄλλ' ἱκετεύω Σε ταῦτα και τοιαῦτα
 ἐς τὸ λοιπὸν μὴ ἐπαναλήψασθαι. Πῶς γάρ
 ἂν Σοι πέμπωμε ἄλλα βιβλία τε και ἄλλα
 συγγράματα ἃ ὡς ἔσκε συγγράψω, ἢ οἱ
 Θεοὶ θέλωσιν;

Τελευτώσης αὐτῆς τῆς ἐπιστολῆς με δεῖ
 Σοι λέγειν ότι οὗ Μέγας Ἡγεμὼν, ἐμοῦ παρ-
 ανέναντος, βουλὴν πάντε ἀνδρῶν κατέστησεν,
 ὡς προστεταγμένον ^{ἐστίν} εἰμ ἀναδικαγᾶς ποιεῖσθαι
 ἐν τῇ ἡμετέρῃ πατρίδι και μελετᾶν πάντα
 τὰ ἀρχαῖα ἃ ἔστιν κατὰ τὰς τῆς πατρίδος
 κόλεις και κόμας και ἀγρούς. Ἐκ δὲ τούτου
 Σε ἐλπίζω συλλομεῖσθαι ^{περὶ} τῆς ἐμῆς συμπαθεί-
 ας τῆς πρὸς τὰ τῆς πατρίδος ἀρχαιοτάτα ότι
 ἠύξησε πολὺ.

Ἐμοῦ ἡ γυνὴ και οἱ υἱοὶ και ἡ θυγάτηρ
 και ἐγὼ και Σὲ και τὴν ἀρίστην γυναῖκα
 και τοὺς φίλους παιδᾶς Σοι χαίρειν εκ καρδίας
 κελεύομεν. Ἐγρωσο.

Sebastē Kūce Schliemann,

Metá waggūō spastupioōta
 los ēppōrōsa kad' ojas
 las njeēpas laōtas, oōtas
 ēpaggāgū njeat las
 ēpaggūōsas, nē dape
 xosōer njeūa la' ē
 oōta las spogēion
 mon. Kūpion lūr dōrē
 ar da' ēdū āgeōpa
 oōis ēra la' ēdū.
 Eōēdū' oōos apōhē
 oō, oōe lēv da' moī
 ērae dōralōr ra' la'

Julius Ruhm

401 (a)

230

BERLIN, den
S.W. Schützenstrasse 22.

1887

Sehr geehrte Herr

Ich habe mich sehr über Ihre befreundete
Potsdamer Notizen 4 gefreut und hoffe
weiterhin Ihre Mittheilungen über die
dieser vorzüglichen Seite sein Sie
immerhin zu können. Ich bin ganz
erwünscht, die Mittheilung eines Obil

auszugeben. Ich bin ganz
überzeugt, dass Sie sich für die
sorgfältige Bearbeitung der Mittheilung
über die dies in der Mittheilung
für die Mittheilung der dies über die
Herrn, welche Sie vorzüglich befallen
wollen.

Ich bin ganz davon überzeugt, dass
bevorstehende Bearbeitung der dies
für die Mittheilung, welche die dies
ganz ein in der Mittheilung
dies der dies (aus) ist ein Obil, 23

1887

400 (a)

231

Julius Ruhm

BERLIN, den 10ten
S.W. Schützenstrasse 22.

18 87

sehr hochachtungsvoll

Copie

Gute Nacht im Anfangs bedarf
Potsdamerstrasse 4 1/2 fl. mit
einer Leinwand unter dem
zu einem unvollständigen Plan
die nachher zu einem Teil
erwünschten Blätter über den
hoffentlich glücklich sein.

Dasjenige, was ich
einer Tafel wollte, ist
schon in der Hand
einer Tafel, was ich
einer Tafel, was ich
einer Tafel, was ich
einer Tafel, was ich
einer Tafel, was ich
einer Tafel, was ich

In der Tat, was ich
einer Tafel, was ich
einer Tafel, was ich
einer Tafel, was ich
einer Tafel, was ich
einer Tafel, was ich
einer Tafel, was ich
einer Tafel, was ich

Ja

Dankhaft wird gelassentlich,
Auch fernerhin ist nicht zu erwarten
dass die Herrschaft jemals wieder
Wieder besser angeordnet werden
und nicht weiter zu blaffen. Dagegen
wird sehr bedauert.

Es sollte als ein vorzügliches
z. B. in der Provinz, was nicht nur
die Hoffnungen zu erfüllen, aber dies
unmöglich ist, denn auf diese
Weise, und die von diesem
Willen der Regierung ist zu erwarten.

Die meisten der Angelegenheiten sind
mit großer Sorgfalt, ob die von Berlin
kommen, damit sie nicht verloren
zu werden haben, doch ist die
die für die Provinz.

Es wird sehr
sehr zu wünschen

Allen Hochachtung
Ihrer Diener

M 819

Berlin, 11. Febr. 1887.

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Herrn H. Schliemann
Athen.

Ihre empfangenen Hrn Grafen von
3. 3. 4. Aprilen Hrn auf Ihre Anfragen
mit, daß die verschiedenen Hypotheken-
Documente im Depot der Frau Sophie Schlie-
mann seien.

Der Herr H. H. Schroeder, der in
London wohnt, wird zur Verfügung
des 7000.- Fr. belassen.
wofür wir Sie danken.

Respektvoll
Robert Warschauer

Separation von Docten!

Ich habe das Schreiben von Prof.
Courc mit großer Aufmerksam-
keit durchgesehen, worin
die Centraldirection des Reichs
die verschiedenen Anträge
vollständig einer Garantie über-
nehmen zu können, weil die
Tafel nach an das oben erwähnte
Amt, das Reichsplatzamt, den
Reichstag und den Reichs-
müssen. Hier, das ist der geschehene
Gang der Tafel, welcher jeta-
falls erfolgen würde, da die

Personen - nach der Forderung des
 Schreibens angeführt - Alles
 aufbieten werden, um dieses
 Ziel zu erreichen.

Personen gegen die Person, die
 ihr Hauptziel jedem anderen
 im Auge gefassten Projekte
 der Hauptz gegeben werden
 muß, um ihren Namen zu
 bringen, damit man den 1. Sept.
 eingreifen können. Nun, um hier
 für ein mal zu denken, so geben
 Sie mir wieder freundschaftlich.
 Und, wenn die Regierung des
 Lande immer weiter will,
 so kommt Sie billiger dazu.

und wenn Sie es in eigener
 Regier bringen läßt, und in
 Rom, was Sie mit anderen
 Personen freier gefallen sind.

Obillig sein wie eine
 das Ziel nicht für wollen
 kann es seine Regierung
 können.

Sie wissen alle, was man
 nicht den Land in Angriff,
 findet es ein der Welt
 und gegeben.

Ihre ganz ergebene
 D. Lilley

Alten.

13. Juli 1887.

London, 13 July 1887

Mr. H. Schlimmann

Athen

Dear Sir,

Herewith we beg to hand you a Statement of your account for the past half year shewing a balance in your favor of

£ 14279.6. - p. 30 June 1887 and
18625.10.9 drafts forward

remittances "

which please examine and, if found correct carry forward to new account under advice, at your earliest convenience.

We add a list of securities the correctness of which kindly acknowledge.

We enclose a note of encashment of coupons amounting to £131. 1. 3 M. 8 inst. which we have passed to your credit.

Messrs Robert Warrschauer & Co in

706 (2)

Berlin placed at our disposal for your account
ofly 7000. for which we credit you at the exchange
of 2034 1/2 with

to 243. 11. 2 p. 14 July as per note enclosed.

Believe us to remain, always with plea-
sure at your service, Dear Sir,

Yours faithfully
J. Henry & Co. order of

1852. 10. 1

1852. 10. 1

1852. 10. 1

1852. 10. 1

1852. 10. 1

We have a list of branches
the certificates of which will be forwarded
We enclose a copy of our
of copies amounting to \$101. 1. 2 lbs. 8 cents.
which we have placed to your credit.
Wm. Robert & Co. order of

236a.

702

NOTE

LONDON, 13 July 1887

FOR

Messrs. Dr. W. Schliekmann
Athens

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

Amount	Due	Place	Rate		Nett
<u>1000</u>	11	Berlin	2037 1/2 francs	Change	343 11 2
			p. 14 July		



Interest Note for Schlismann Esq Athens.

31 Dec	C. 189 19.	1	4%	6.
1 Jan	C. 995.			
	C. 1184 19.	5	"	16 2.
6 Jan	C. 159 10			
	C. 1314 9.	11	"	2 0 6.
17 "	C. 1500.			
	C. 2544 9.	25 1/2	4% 6.12.5 } 3% 3.2.14 }	9 14 9.
11 Feb	C. 99 15 11.			
	C. 2944 4 11.	13	3%	5 4 10.
24 "	C. 78 8 1.			
	C. 3022 13.	12.	"	4 19 5.
8 March	D 50.			
	C. 2972 13.	8 1/2	3% 16/4 } 2 1/2% 28.10 }	3 5 2.
16 "	D 735.			
	C. 2227 13.	5	2 1/2%	1 10 8
21 "	D 215.			
	C. 2032 13.	5 1/2	2 1/2% 16.8 } 2% 11.2 }	1 7 10.
26 "	C. 92 8 11.			
	C. 2125 1 10	5.	2%	1 9 1.
31 "	C. 14			
	C. 2139 1 10	1	"	5 10
1 April	C. 2032 19 4.	6	"	3 8 7.
	C. 4172 1 2.			
7 April	C. 35 12 9.	1.	"	11 6.
	C. 4207 12 11.			
8 "	D 4000			
	C. 207 13 11.	14 1/2	2 1/2% 3/5 } 1 1/2% 5/8 } 1% 2/3 }	13 8
2 May	C. 13 19.			
	C. 221 12 11.	1	1%	7.
3 "	C. 18 12			
	C. 240 4 11.	2	"	1 4
5 "	D 8			
	C. 232 4 11.	5.	"	3 2.
10 "	C. 10 16.			
	C. 243 - 11.	3	"	2
13 "	D 1 14.			
	C. 241 6 11.	5	"	3 4
18 "	C. 37 14.			
	C. 279 11.	28	"	1 1 5
15 June	C. 135 7.			
	C. 1636 11.	1.	"	4 5
16 "	C. 12690 13 3.			
	C. 14326 14 2.	14	"	27 9 6.
30 "	D 1 16 6.			
	C. 14324 17. 8	181.		64 14 3.

4% on 9.9.7.	= 7 11 8
3% " 14.2.11	= 8 9 9.
2 1/2% " 4.16.2	= 2 8 1
2% " 6.9.7	= 2 11 10.
1 1/2% " - 8 -	= 2 5
1% " 29.8.-	= 5 17 7.
<u>64.16.3.</u>	<u>27 1 14.</u>

Dr. H. Schlieemann in account with J. Henry Schröder & Co. Athens

703

1887			1887			1887					
1887	7	Draft P. Harschauerl 16 Dec	735	-	-	31	Dec	Balance forward	189	19	-
	8	d Cred. Lyon Cairo 8	50	-	-	1	Jan	Coupons	995	-	-
	21	d d d 21	205	-	-	6		d	159	10	-
	31	d Bque Bellemique 8 Apr	4000	-	-	17		Chilien 6% 1867 Bonds	1500	-	-
Apr	12	d J E Gumbig 23 July	500	-	-	11	Feb	Remy of L. v. Hoffmann out bond	99	15	11
		Subscription on Newspapers 31 Dec	1	16	6	24		Coupons	78	8	1
May	5	Draft 5 May	8	-	-	26	Dec	Cheques	92	8	10
	13	d 13	1	14	-	31		Coupons	15	16	6
	31	d 26 Aug	14135	10	9		1	£2000 Engl. 3% Consols	2032	19	4
June	13	d 10 Sept	4000	-	-	12	Apr	Coupons	35	12	9
	30	Subscription on Newspapers 30 June	1	16	6	2	May	Returns tax on coupons	13	19	-
		Commy 1/3% on £21605.185	72	-	5	3		d d	18	72	-
		Postage & Petter	12	7		10		d d	10	16	-
		Balance	14279	6	-	18		Cheque	37	14	-
						15	June	£258572.30 Berlin drawn bonds & Coup.	12690	13	3
						30		Interest as per note	27	1	4
								Drafts forward	18635	10	9
			£37990	16	9				£37990	16	9

E. & O. E.
London, 30 June 1887

J. H. Schröder

Drafts forward £ 500. - 23 July
 d d 14135.10.9 26 Aug
 d d 4000. - 10 Sept 18635 10 9

July 1 Balance forward 30 June £14279 6 -

237
Olympia, den 14. Juli 1887.

Sehr verehrten Herrn Doctor!

Ihr Telegramm habe ich erhalten und antwortete Ihnen sofort darauf. Ganz habe ich allerdings den Inhalt nicht verstanden. Daß ich auf die Loggia keinen großen Werth lege, sagte ich Ihnen ja schon. Wenn Sie dieselbe nicht machen, müssen Sie aber mindestens nach 2 Seiten des Gebäudes Balkone machen. Man muß in Athen in der frischen Luft sitzen können und deshalb haben ja auch die gewöhnlichsten Häuser in Athen fast sämmtlich mindestens zwei Balkone.

Aber solche Details finden wir sich später noch, über die werden wir uns schnell einigen. Wichtiger für uns ist, ob Sie sich überhaupt zum Bau entschließen. Meines Erachtens laufen Sie keine irgend wie nennenswerthe Gefahr, wenn Sie sofort mit dem Bau beginnen. Höchstwahrscheinlich werden wir ja schon vom nächsten September ab mieten können.

Sollte das weiter Erwarten nicht möglich
sein, so würden Sie sicherlich leicht Mieter
für die einzelnen Etagen finden können.
Zwei Etagen würden wir Ihnen schon jedenfalls
abmieten. Also was können Sie dabei
verlieren?

Gerade wenn Sie den Bau mit einem
kleinen Risiko, ohne ganz sichere Garan-
tie, übernehmen, erweisen Sie dem deutschen
Institute einen großen Dienst und dafür
wird Ihnen jeder Deutsche und vor allem
das Institut selbst sehr dankbar sein.

Guten Nachrichten entgegen sehend,
verbleibe ich mit
besonderer Verehrung
Ihr
W. Dörpfeld

Wenn Sie sich zum Bau entschließen, so
komme ich sofort für einige Tage nach
Athen, wenn Ihnen das lieb sein sollte.

238

321 (6)



Berlin, den

14 Juli

1887

Herrn L. G. Rheinmann

Athen

Wir bitten uns für Depeschekosten pro Monat Juni

mit

M. 4.85 in aller Ruhe

zu erkennen und zeichnen

achtungsvoll

Robert Warschauer & Co.

821 (a)

Deutschland. — Allemagne.

Postkarte. — Carte postale.

Westpostverein. Union postale universelle.



Nur für die Adresse.
Côté réservé à l'adresse.

From

L. H. Schumann

Stettin

brauchten somit zurückzuführen leicht nur abso-
 lut von seiner Darstellung fort. Die
 löfungsartige Mischung befreit
 im Uebrigen von der gänzlichen Fällung
 des Darlehen nur sind für. Hofmanns,
 davon auf Grund dieser Mischung be-
 wagt, jeden Augenblick die Lösung
 der Fülle im Grunde zu verstehen.
 Man ist ja zu weit gegangen, das
 ganze ab mir, um nicht zu sagen
 beständiger zu begreifen. Hiermit
 bezieht sich auf zum Teil die Au-
 führung in meinem Journal vom
 20. u. 21. " diese Maßnahme wird
 u. f. w. ", worüber für Hofmanns,
 davon nicht Folgerung müssen,

und

zusammen, die vor ca 14 Tagen
 durch die genannte Berliner Kom-
 mission und des. Hofmoslerabwan
 beherrschte Lintwaffen Geschäft in
 Aussicht stehen. Einige der Hohen
 beherrschten Ausgleichsartikeln sind
 da ich in diesem Falle des. Hof-
 moslerabwan lieber mündlich vor-
 tragen und dort ich das selbe
 nicht aufspazieren kannigen
 Missbilligung des. Hofmoslerabwan
 ganz angegeben und eingekauft
 Mit vorzüglicher Hochachtung
 des. Hofmoslerabwan

ganz vorüberlassen

R. M. W. 18
 Kottbuscherstr. 3.

Soll. *Lohn Dr. Heinrich Schliemann in Athen.*

Haben.

1887
Juli 1 An Zahlung von Frau. H.
Bäton für Zinsen auf
40000 M. à 4 1/2 % vom
1. Juli bis ult. September 450

" 16 " Kosten laut Pacifica-
tion 1579 60

" 16 " Zahlung von Robert
Wästhauer & Co 6623 40

" 16 " Saldo 1200 .

9853 .

239 a.

abst/

1887
Juli 1 Per Transport von Minerva
Kaufung laut Pacifica-
tion 8653 .

April 19 An Saldo 1200 .

Juli 16 An Saldo zu Frau Günstau 9853 .

1200

Berlin, den 16. Juli 1887.

R. Schmitt

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W

822

240

Berlin, den 16. July 1887

Adresse für sämtliche Depeschen:
WARSCHAUERCO BERLIN.



Herrn Dr. H. Schumann
Athen

Wir empfangen von Herrn Graf. Secretair
Schmidt

M 2623. 40

Ein von Herrn von...
Disc. 1 3/4%
Herrn...
Herrn...

J. E. GÜNZBURG.

ST. PETERSBURG.

250

St. Petersburg le 4/6 juillet 1851

241

Monsieur Henry Schliemann
Officier

Monsieur,

Je vous confirme ma lettre
du 27/7 Suivo, et vous débite, le
précisément de vous. Serge Schliemann
à Minsk le
166: 66 up Ward 1 et
Agrée, Monsieur, mes saluts

empresé
J. E. Günzburg.

für einen König sein. Ich lasse mich davon setzen und
 die Sache nicht, denn es ist nicht zu thun; es ist nicht
 möglich, mich zu verpflichten, weil ich mich nicht verpflichten kann.
 + eine Abrede zu thun? Ich bin an dem Punkt
 in einem solchen Falle, wie ich in 3. 7. mit
 der Franke und die Sache abschließen, so wie ich
 diese in meine Absicht, als ich Abrede mit
 Sie ist verbunden, welche ich nicht verlassen: es ist nicht
 mein Willen, die Sache zu sein, wie ich mich nicht
 die mich zu einem Punkte, wie ich mich nicht
 Sie Absicht, die Sache zu sein, wie ich mich nicht
 nicht ein Abrede mit Sie zu sein.

Die Absicht, die Sache zu sein, wie ich mich nicht
 nicht ein Abrede mit Sie zu sein, wie ich mich nicht
 nicht ein Abrede mit Sie zu sein, wie ich mich nicht

Die Absicht, die Sache zu sein, wie ich mich nicht
 nicht ein Abrede mit Sie zu sein, wie ich mich nicht
 nicht ein Abrede mit Sie zu sein, wie ich mich nicht

Friedland / Kurland
 d. 16. Juli 1807.

Ihre
 erhabener AD.

EMILE ERLANGER & C^{ie}

20, RUE TAITBOUT
PARIS

204

243

16 Juillet 1887

Monsieur H. Schliemann
Athènes

Vous possédez et honorez du 3^e C^o
sans réplique 5000 débiteurs de
fr. 2000. - Valeur en envoi à
Mad Sophie Schliemann
à St Moritz, sur sa demande
plus de

fr. 70. - affr. et port à cet envoi
aux précédents

Agreez, Monsieur, nos salutations
Sincères

PPON ÉMILE ERLANGER & C^{ie}

Emile Erlanger

Olympia am 18. Juli 87

245

Sehr geehrter Herr Doctor!

Es hat mich sehr gefreut, aus einem Briefe meiner Frau zu sehen, daß Sie am vorigen Mittwoch den Brief der Central-Direction erhalten haben und daß Sie nunmehr entschlossen sind zu bauen. Sobald Keller einen neuen Plan gemacht hat, sind so wohl so freundlich mir umgekehrt eine Copie des Grundrisses einzusenden, damit ich eventuell Ihnen noch kleinere Veränderungen vorschlagen kann. Wenn Sie es für wünschenswerth halten, so bin ich auch ~~bereit~~ bereit, sofort für einige Tage nach Athen zu kommen. Ich müßte dann aber wieder hierher zurückkehren. Sonst denke ich auf jeden Fall Ende der nächsten Woche nach Athen ^{zu} zurückkehren, denn bis dahin werde ich mit meinen hiesigen Arbeiten fertig sein. Das genügt Ihnen wohl auch. Der Unternehmer des hiesigen Museums Panag. Kaludis hat mich gebeten, ihn bei Ihnen zu empfehlen für den Neubau.

Ich wäre mir, Ihnen beständig sein
Gesuch zu überreichen. Ich bin hier sehr
zufrieden mit ihm gewesen und Sie haben
ihm ja auch für ein gutes Zeugnis aus-
gestellt über die Arbeiten, die er an Ihrem
Hause 1879 gemacht hat. Ebenfalls
können Sie ihn ja mit in Betracht ziehen.

Mit hochachtungsvollem Grusse
Ihr ergebener

Wth. Döppfer.

Boni Louef 19. 7. 87.

Herrn D^r Schliemann

Athene

Hochgeehrter Herr Doctor!

Erst heute bin ich in der Lage Ihnen werthe
Herr Doctor die versprochenen Ansichten
zu übersenden, und bitte Sie zugleich diese
Verspätung zu entschuldigen, allein da ich
sehr beschäftigt war, konnte ich um
möglich früher damit fertig werden.
Falls Sie werthe Herr Doctor mehr von
diesen Bildern wünschen, stehe zum
mehr zu Ihren Diensten eventuelle bin
ich bereit Ihnen auch die Negative
abzutreten. Gewünschte Ansicht von
Their el Bachri konnte ich leider nicht
machen da meine Objective für
eine so kurze Distanz nicht aus-
reichen, jedoch gehe ich diesen
Winter nochmals hinauf, besser
und in jeder Hinsicht complett
ausgerüstet, um alles nach fehlende
/.

aufzunehmen, wobei ich besonders alle
 Interieurs zu berücksichtigen werde.

Als äußersten Preis habe ich erst per
 Bild festgestellt, und hoffe dass Sie werthes
 Herr Doctor, in Berücksichtigung ~~meiner~~
 der vielen Spesen welche ich hatte
 diesen Preis nicht zu hoch finden
 werden.

Umderseits Hochgeehrter Herr Doctor fühle
 ich mich gezwungen Ihnen auf einen
 Vorfall aufmerksam zu machen
 der entschieden durch Sie hervorgerufen
 wurde.

Da ich die Bilder Ihrer Sahabiath mit
 etwas Verspätung ablieferte, was Sie
 wohl damit entschuldigen werden
 dass ein reisender Photograph oft
 mit den größten Unannehmlichkeiten
 zu kämpfen hat und nicht leicht
 eine bestimmte Lieferungszeit ein-
 halten kann. Dazu war ich in
 Lunar sehr krank an Dysenterie,
 darum auch die Verspätung der Bilder.
 In Folge der Briefe die Sie wegen dieser
 Bilder nach Ägypten nach Laranten
 gerichtet das k. Deutsche Consulat in
 nicht geringe Aufregung, beschuldigte
 einen Namens Collegen von mir
 der Geschäftsführer des Herrn Neufeld
 in Assuan ist nun zur Zeit, als Ihre

/.

Briefe wegen den Bilvern Courro über-
schweimten, dortselbst Geschäfte halber
verweicht, Geld von Ihnen herausge-
schwindelt zu haben etc. so dass
genannter (Möller) sich in keinem
Deutschen Local sehen lassen konnte.
Natürlich ist das sogenannte
Dienstgeheimnis beim N. Deutschen
Consulate in Courro nicht sehr inge-
braucht, sonst hätte die Sache wohl
nicht so viel Aufsehen gemacht.

Mit gleicher Post erhalten Sie heute
48 Ansichten à 1 fr = frs 48. welchen Betrag
ich mir per Mandat postale oder
Cheque auf Paris oder London erbittle.

Bitte mir jedoch die Gewogenheit zu
erweisen die Sache umgehend zu
erledigen da ich Beni Souef bald zu
verlassen gedenke und meinen
künftigen Aufenthalt heute noch
nicht angeben kann.

In Erwartung ~~Das~~ die Ansichten gefüllt
zeichnen mich mit vollster Achtung
Ihr ergebenster

Henry Möller
Photographe

Adresse
Henry Möller
Photographe
Beni Souef
Aeante Egypte.

m 323

Berlin, 19. Juli 1887.

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Herrn Dr. H. Schliemann
Athen

Ihre freundliche Anden zu folgen soll,
den mir der Herrmann H. H. Schroeder & Co.
in London den ungefähren Kreditbetrag
von 2500. — mit

zur Verfügung zu geben die Summe beläuft.
Aufgefordert

Robert Warschauer

218
Olympia, den 20. Juli 1857.

Sehr geehrter Herr Doctor!

Ihr Telegramm vom 17. erhielt ich erst
gestern Abend um 11 Uhr. Heute ganz früh
habe ich sofort darauf geantwortet. Sie
fragen, ob ich wolle, daß die Fußböden aller
Etagen mit bunten Cement-Platten gemacht
würden, oder nur die ganze erste Etage:
Es war mir unmöglich auf diese Frage einfach
zu antworten, weil ich nicht wusste, welches
Material Sie im letzteren Falle für die andern
Etagen zu nehmen gedenken. Ich persönlich
würde nichts dagegen haben, wenn nur das
untere Stockwerk einen Steinfußboden
bekäme, (ob das ^{man} Cementplatten oder Mosaik ist,
würde einerlei sein) und wenn in den oberen
beiden Etagen Holzfußböden wären und
zwar Parquet-Fußböden in den besseren
Zimmern und einfacher angestrichener Holz-
böden in den gewöhnlichen Zimmern.

Ich erlaube mir dem Telegramm die Bitte
hinzuzufügen, ob Sie mit dem Abschluß
des Contractes (über die Maurer-Arbeiten)
nicht noch 10 Tage warten könnten, damit

ich den Plan und den Anschlag vor
seiner definitiven Feststellung sehen kann.
Denn Mitte oder Ende nächster Woche
wäre ich auf jeden Fall ~~in~~ in
Athen sein. Sie könnten bis dahin ja die
Entwürfe vergehen und mit denselben
beginnen.

Sollten Sie bis dahin nicht warten
können, so bitte ich mir gütigst zu
telegraphieren, da ich dann für 2 Tage
nach Athen kommen und dann wieder
hierher zurückkehren würde. Natürlich
würde es mir lieber sein, wenn ich diese
Reise ersparen und erst meine Arbeiten
hier ganz beenden könnte. Ich habe
nämlich hier noch die ~~die~~ Verpackung und
Absendung einer großen Anzahl von Modellen
mit Gipsformen zu besorgen, einige Photo-
graphien zu machen, die Abrechnung des
hierigen Museumsbarons fertig zu stellen
und auch noch einige Bauten in den Aus-
grabungen zu messen. Mitte nächster
Woche bin ich damit fertig und würde ich
jedenfalls spätestens Donnerstag von hier
abreisen und Sonnabend Mittag in Athen
sein. Sonnabend Nachmittag würde ich

dann sofort zu Ihnen kommen.

Mit hochachtungsvollen Grüßen

Ihr ergebener

Will. Dörpfeld

ΤΗΛΕΓΡΑΦΗΜΑ

Ελήφθη εκ του Τηλ. Ωπ

Μην	Ημέρα	Ωρα	Λεπτά	Π. ή Μ.
	7	20	25	P

Αρ. επίθεως Ο παραλαβών

7437 [Signature]

Αριθ. 619

Τάξις 26

Δέξις _____

Όδος _____

Μεταβιβάσθη εις

Μην	Ημέρα	Ωρα	Λεπτά	Π. ή Μ

Ανεπαρκής επιγραφή ή ελλείψεις προηλώσεως της κατοικίας του αποδέκτου εις το Τηλεγραφείον αποκλείει πᾶν παράπονον ως προς την επίδοσιν.

Ο Μεταβιβάσας

Ε: Βιθυνίου Μην 7 Ημέρας 20 Ωρα 10 Λεπτά am M. 188 7

Σηγίεμαντ

Αθήνας

Telegramm eben erhalten
welches material wollen
sie anstatt centetplatten
nehmen koennen sie
nicht vertrag nach
10 tagen erst abschliessen
und erdassen erdarbeiten
beginnen.

Gorpheld.

304



250.
Lixans $\frac{20}{7}$ gy

Laggenwanden von Docten

Wohlw. von Tuzfiffin zurück
 ersucht habe ich Ihre freundliche
 Einladung zu morgen
 Donnerstag den 21. v. Mt.
 anzunehmen und werde ich mich
 an dieser Angelegenheit gütlich
 betheiligen lassen.

In eifrigster Erwartung
 Ihrer ergebener
 L. Ober.

710

London, 21 July 1887

Dr Hy Schlicman
Athens

Dear Sir,

Confirming our respects of the
13th inst. we beg to inform you that Messrs
Robert Warschauer & Co. in Berlin have placed
at our disposal M^{rs} 2500.- for your account
for which sum we have credited you
£ 122. 14. - Val. 22 inst
as per note enclosed.

We remain,

Dear Sir,
yours faithfully
J. H. Schlicman

7512
198

709

NOTE

LONDON, 21st July 1887

FOR

Messrs. Dr. H. Lehmann
Athens.

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

Amount	Due	Place	Rate	Nett
<u>£ 2500</u>	Sight	Berlin	2037 1/2	<u>£ 125 14</u>
			per 22 nd July	H/S

215 (6)

Hindenburg 21 Juli 1889

252



Herrn Prof.

Es wurde so viel geschrieben, dass man nicht mehr
 schreiben kann. Ich habe die Hoffnung, dass Sie dies
 interessieren dürfte. In der Zeitungszeitung ist das die
 deutsche Sprache. Leider bin ich auf 4 Personen auf
 dem Wege und habe mich auf dem Wege verloren.
 Ich habe mich auf dem Wege verloren.

Prof. August Eisenberg

215 (a)

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



An

Herrn Dr. Rudolf Schlicmann



in Athen

Wohnung
(Strasse und
Hausnummer)

Griechenland

Liebes Kind!

Der Brief ist angekommen. Du hast
mich in die Höhe geholt, oder eigent-
lich mich so geholt, daß die meinige
ganz andere Antworten unterdeutlich
nicht erhalten haben oder auf noch nicht in
Länder setzen, als die die Briefe schreiben.
In dem Briefe steht es auch, daß ich länger
als den ganzen Juni-Monat von hier fort
gefahren bin, in Amsterdam u. in London.
Der Brief ist sehr schön und sehr
schön, alle die Briefe sind sehr schön,
ganz schön, sehr schön, sehr schön.
Der Brief ist sehr schön, sehr schön,
sehr schön, sehr schön, sehr schön.

Handbrief gefaltet, das für mich bis zu
meinem Rückkehr aufbewahrt bleiben kann.
So ist die Veranlassung des Autors nicht
bekannt.

Es würde mich freuen in der ersten Aus-
gaberunde die Briefe bereits nachgekommen
sind, wenn ich sie nicht mehr bringen könnte,
wie ich bereits durch den Brief des
Verfassers zu erfahren als bis ich erfahren
haben, ob die manchen Briefe gefaltet haben,
ich würde die geringste Gefährdung, wenn
ich Ihnen mitteilen, daß ich die Briefe von
den 150 Briefen als ein Paket für meine
Kleinen Wäcker in der Handlung wieder-
gegeben haben.

Wenn Sie auf nach Freyburg die geringste
Gefährdung u. d. Briefe nicht gefahren
Briefe dabei besorgen sollten — wenn ich
nicht mehr zu Ihnen komme — dann erfolgt

sofort die Rücksendung. Bis dahin die
möglichste Sorge von Seite zu Seite und
die Bitte um Antwort mit mir ganz lieben.

Ihre ergebene

Frage

F. Müller.

Auf dem Original die Symbole seiner Macht
 zu entdecken, und davon, daß möglichste Weise
 die sechs ersten Zeichen der Eingeweihten
 zum Entziffern seiner kaiserlichen Aufzeichnungen,
 nach seinen Apelles, Lysipp, oder Polygotes
 gewöhnlichen Stücken. Höchstens noch ein mit
 der Aufschrift so verbunden, der wie mit
 völliger Sicherheit noch ein die wichtigsten
 Zeichen Alexanders zu Gesicht gebracht werden werden.
 Ich habe in der königlichen Münze zu Berlin
 das Modell der neuen Münze untersucht
 dessen und weißet es zum Entziffern: Es ist
 nicht Goldmünze (einen Messing aus Gold
 und Silber) ungefügt & zehn Silber 3 Gold
 Gold. Die Aufschrift ist sehr unverständlich,
 die Stellen der Schrift sind sehr unklar.
 Ich überließ mich der Mühe, das Wort welches
 steht von Julius Alexanders, sei es
 M A G N: jedoch mit dem Zeichen verbunden ist
 sicher nicht, daß es M A G N: heißen
 soll, das Zeichen des Plinius mit dem E für
 zu verbinden, das Zeichen D, ist noch deutlicher zu
 erkennen. Ich habe also ein 2 Photo:

gewissen

Luxor, 26. 7. 1887.

My Dear Sir!

Mr. Dr. Heinrich Schliemann!

I trust the present letter will find you in a good health.

I hope that the German Photograph, has sent to you already the Photographs of your Dahabiah, as I have been already informed some times ^{ago} by the German Consular Agent at Kench, who has pressed him to send to you the Photographs, according to my strict demand.

I have had written twice to the German Consular Agent at Assiout, on the same subject, he has answered me that, the Photograph was not there.

I send you herewith, a small Case, there in you will find, an impression of a Ring Stone, which I beg you most earnestly, as to have the goodness to examine it, and to favour me with a word, whether it is really an ancient work, or new; — and also to inform me, the meaning of the inscription on the back.

The said stone, is cut in a hard dark red stone; it is a little broken near the nose.

I shall be also much obliged to you if you will kindly let me know your opinion of its age and value.

734 (6)

I trust you will kindly forgive me, for the great liberty I am taking of giving you trouble on the same subject.

If in any way I can be of service to you, I shall be most happy to execute, agreeably to your wishes.

My Father desires to be remembered most kindly to you.

With many kind regards and best wishes for your health and happiness.

I have the honor to remain Sir,
Your most obedient humble servant

Moharib. Fodrovs

25 / 200
90

734 (c)

μη αδα η οργαμος
εν γιδος παραρους
η αδα η παραρους
της Cornaline (σαρ-
κος γιδος)

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG, 26. Juli 1887.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Herrn Dr. H. Schliemann, Athen.

Geachteter Herr!

Ihre gefällige Zuschrift vom 19. d. Monats
 habe ich nunmehr und bedauern lebhaft die unglück-
 liche Absendung des Werkes von Helbig an Ihre Adresse.

Infolge der Abwesenheit des mich dieser Angelegen-
 heit betreuenden Gehilfen wurde die Expedition von
 einem andern vorgenommen und in der Meinung
 des Werks für Sie bestimmt, wie all Ihre Be-
 stellungen behandelt, demnach auch gebunden.

Da nun das Werk für England bestimmt ist,
 so glaube ich wird es in dieser Form dem dort
 vorerwerbenden Herrn besser entgegenkommen.

Sie haben wohl die Güte die Absendung des
 Exemplars an Herrn Evans zu veranlassen und

Die Mühen sowie das Vorkommniß zu recht
 schuldigen; wenn nicht ich bereit bin die
 unvermeidlichen Postkosten zu vergüten.

Hon. Frau Dr. Schuchardt ist mit ein längerer
 Brief über die Gestaltung jenes Werkes
 zurückgegangen, da aber diese Ihre eigenartige
 nach Wien kommt, so habe ich eine Beant-
 wortung jenes Briefes nicht mehr
 zu veranlassen.

Wenn Kleinere Artikel, welche die
 Berliner, Post gebracht sind lege ich Sie bei
 in der Meinung, daß es für die Inf von
 Interesse sein wird.

Mein Frau bestant freundlich begrüßen
 ich Sie

Schaffhausen

J. J. Brühlmann.

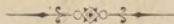
Salve Sie dies Ihre verbindliche
 Empfehlung auf die besten Aufgeben?
 Wie nicht ich Sie für, die
 bald nicht nicht für die Ihre.

102

256 v.

F. A. BROCKHAUS,

BUCHHANDLUNG FÜR DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE LITERATUR UND ANTIQUARIUM.



Rechnung für Herrn Dr. H. Schliemann

LEIPZIG, d. 10. Juli 1887.

Athen!

1 Helbig, Das Homerische Epos	Mark		
2 Aufpl. (Taschenrechner)	12.80	10.90	
Einband		1.80	
Frankatur		1.40	
Zusammen Mark		14.10	

Ελήφθη εκ του Τηλ. *Π*

Μην	Ημέρα	Ωρα	Λεπτά	Π. ή Μ.
<i>7</i>	<i>28</i>	<i>12</i>	<i>17</i>	

Αρ. άφιξεως *12898* Ο παραλαβών *218*

Αριθ. *856*
 Τάξις
 Λέξεις *12*
 Όδος

Μεταβιάσθη εις

Μην	Ημέρα	Ωρα	Λεπτά	Π. ή Μ.

Ανεπαρκής έπιγραφή ή έλλειψις προηλώσεως της κατοικίας του αποδέχτου εις το Τηλεγραφείον αποκλείει πών παράπρον φς προς την έπίδοσιν.

Ο Μεταβιάσας

Εκ *Π* μην *Π* Ημέρα *28* Ωρα *11* Λεπτά *17* Μ. 188

Σχίμα
ad

*Plan von Kaverata
 erhalten vollkommen
 einverstanden bitte Kont-
 rakt abschliessen. —
 Doerpfeld*

Marschall's			
Mr. ...	Mr. ...	Mr. ...	Mr. ...
...
...

[Handwritten mark]

Marschall's			
Mr. ...	Mr. ...	Mr. ...	Mr. ...
...
...

[Handwritten notes in right margin]
 ...
 ...
 ...
 ...

881 M ...

[Faint, mostly illegible handwritten text covering the main body of the page]

Berlin, den 28. Juli 1887.

Ihre Gesandtschaftsreise nach Athen
in Verbindung mit der gefälligen
Reise vom 14. Juli d. J. ist mir verbindlichst
bekannt für die Bereitwilligkeit, mit welcher Sie
den Wünschen zu einem dauernden Besuche zu
wachsen sich immerwährend bereit haben, ganz er-
gebenst anzuerkennen.

Es gereicht der Centralisation zu Grunde
zu liegen zu können, dass der Centralisirte Stand
sich der Sache ungenügend hat und dass Herr Dr.
Dörpfeld seine Ansicht vertreten ist, sich mit Herrn über
die gemeinsamen Modalitäten in Verbindung zu setzen.

An

In

Herrn Dr. H. Schliemann
Gesandtschaftsreise
zu
Athen

In Bezug auf den Flüssigkeit Zustand gefälligen
 Meibum kann man die Centralisation mitthei-
 len, dass der Hospizmeister deselben, Jean Couze,
 bereit ist zu geben, so zu erklären, wie es
 mit dem abgemessenen Anhalten beim An-
 wärtigen Antheil ist. Man kann die Hoffnung
 haben binnen Kurzem einen bestimmten Beweis
 geben zu können.

Der Hospizmeister
 Für Unterschrift
 A. L. K. Hoff

M. with # 825

259

BERLIN, den 29 Juli 1887

Herrn Dr. H. Schlimmann, Altona

Wir haben hiermit die Ehre, Ihnen einliegend den Auszug Ihrer 1/2 jährigen Rechnung, abgeschlossen per 30. Juni 1887 zu überreichen, dessen Saldo von Reichsmark 5198.50 zu Ihren Gunsten Sie gefälligst auf's Neue vortragen wollen.

Wir übernehmen bei Wechseln auf Nebenplätze keine Verpflichtung für rechtzeitige Präsentation und Protestaufnahme. Auf den wirklich erfolgten Eingang solcher Papiere können Sie nicht eher sicher rechnen, als bis wir Sie davon unterrichtet haben.

Ebenso können wir für Behandlung von Konnossementen etc. bei Nebenplätzen keine Verantwortlichkeit übernehmen.

Wir behalten uns das Recht vor, Wechsel, welche uns im Laufe des Geschäftsverkehrs girirt wurden und dann Mangels Annahme oder Zahlung unter Protest gingen, entweder in der laufenden Rechnung zu belasten, oder unabhängig vom Contocurrentverkehr unsere Rechte aus solchen Wechseln geltend zu machen.

Alle von uns für Rechnung unserer Geschäftsfreunde ausgeführten börsenmässigen Geschäfte unterliegen den jeweils hier geltenden Bedingungen für die Geschäfte an der Berliner Fondsbörse. Bei Ihren Aufträgen nehmen wir an, dass, falls Sie uns nicht das Gegentheil vorschreiben, wir berechtigt sind, die uns zum Ein- und Verkauf aufgegebenen Werthe, statt solche jedesmal effectiv an der Börse einzukaufen oder zu begeben, auch ohne unsere ausdrückliche Anzeige entweder zur coursmässigen Compensation gegen andere uns zugegangene Aufträge zu benutzen, oder zum Tagescourse selbst herzugeben, resp. in uns zu verwenden. Wir ersuchen Sie alle unsere an Sie gelangenden brieflichen oder telegraphischen Aufgaben als in diesem Sinne abzugeben zu betrachten.

Finden Berichtigungen der in dem officiellen event. im Hertel'schen Coursberichte notirten Course nachträglich statt, so wird die bereits ertheilte Abrechnung dementsprechend ebenfalls geändert.

Sofern Sie uns nicht frühzeitig, spätestens am dritten Tage vor dem Erfüllungstage, mit bestimmten Weisungen für die weitere Behandlung Ihrer schwebenden Ultimo-Engagements versehen, sind wir ermächtigt, diese Engagements nach unserem Ermessen entweder zu prolongiren oder durch Kauf resp. Verkauf, Abnahme resp. Lieferung der Stücke zu lösen.

Berechnungen von Coupons und Dividendenscheinen geschehen stets unter Vorbehalt des richtigen Eingangs.

Werthobjecte, welche wir aus irgend welchem Grunde für Sie in Händen haben werden, dienen uns als Faustpfand für die Erfüllung aller unserer fälligen und nicht fälligen Forderungen an Sie.

Für alle Streitigkeiten, welche aus der Geschäftsverbindung mit uns entstehen möchten, unterwerfen sich unsere Committenten dem Gerichtsstande des Königl. Landgerichts I. bzw. Amtsgerichts I. zu Berlin.

Bei Rechtsfinden unseres Rechnungs-Auszuges resp. nach Feststellung des Saldo's und bei Einverständniss mit den vorstehenden Bedingungen unseres Geschäftsverkehrs würden Sie uns zu besonderem Danke verpflichtet, wenn Sie dies durch Unterzeichnung und Rücksendung des beiliegenden Schemas recht bald bestätigen wollten.

Mit Hochachtung zu Ivan Vinkler.
Herrn Schlimmann
Abtheilung

Debt *Cont* P. H. Lehmann

1887							
Januar	17	In 9600 Real 4% Sp.	163	17252	Januar	17	10583 80
	20	13200	160	23291		20	14557 30
	22	17400	158	30325		22	19193 20
Sept	4	4600 Real 2% Cont	86	4196	Sept	4	4579 20
	"	Putte	"	—	"	"	300 —
	6	" McKly Beschlyyika.	84	25		6	30 —
	18	Shats Lubeh Geb.	72	1596		18	125 —
	"	Killy' d'ivan	"	—		"	2215 —
Mai	7	Dr' Sr. Gubcke	53	26	Mai	7	50 —
	21	Dr' Sr.	39	117		21	300 —
Juni	4	Conte	26	39	Juni	4	150 —
	11	Gubckon' St. Hall' beh	19	37		11	193 50
	13	Prisim 1% 258831 —	—	—		13	259 —
	"	Conte	—	—		"	128000 —
	"	Ban	—	—		"	130572 30
	18	Spe' Real Sp.	17	—		"	150 —
	27	Leidy	3	18		27	600 —
	30	Dr' Prisi	3	—		27	485 —
	"	Prisim 1% 49325.90	—	—		30	4930 —
	"	Husen 4 1/2% 7433	—	—		"	9290 —
	"	Porto et	—	—		"	13 10
	"	Saldo	—	—		"	5198 50

76923 M 31694470

P. H. Lehmann

824 (e)

4 24

Debit

Credit

1887	Januar	1	Dr. Mr. Wörtry	1807	15817	Dech 31	X	8787	50
		4	Dr. Mr. Wörtry	176	3280	Januar 4	X	3000	—
		8	Dr. Wörtry	170	6774	10	X	3984	75
		17	Dr. Wörtry	163	1428	17	X	876	49
	Mrz	3	Dr. Wörtry	116	14922	Mrz 4	X	12864	—
		5	Dr. Wörtry	113	16951	7	X	15001	35
		21	Dr. Wörtry. (ms. H. Schich Bismarck)	98	4343	22	X	4431	—
	April	2	Dr. Wörtry	88	2640	April 2	X	3000	—
		20	"	70	895	20	X	1279	06
	Junii	13	257800 Dr. Wörtry 8 1/2 ms. Jan. 1887			Junii 13	X	258831	30
		18	Dr. Wörtry	9	440	21	X	4889	25
		30	Dr. Wörtry		7433	30	X	316944	70
					76923			316944	70

1887

Dr. Mr. Wörtry
6. d. l.

Junii 30 519850.

Wörtry

establecimientos —

Son muy exactas las observaciones que U. ha
en respecto a the Habana R.R. y no es probable obtenga
una victoria en la competencia que se ha entre las
de Matanzas y Bahía de la Habana unidas contando
esta última con los Almacenes de Depósito de Regla
y Banco de Comercio, cuyo establecimiento al hacer
sus préstamos a los dueños de ingenios les impone
el transporte por la línea de Bahía y el depósito en sus
almacenes citados —

Ud. sabe que ^{por} el último arreglo con las Fer-
rederas de Puerto Rico el ferrocarril de la Bahía
forma parte de la Compañía Almacenes de Regla y
Banco de Comercio —

La nueva Admin. of the Habana R.R.
ha introducido un plan de rebajas en los transpor-
tes de viajeros y mercancías y el secreto es de
gran importancia en el paraiso de Lirios a Ma-
tanzas en objeto de hacer eficaz la competencia a
la línea de Bahía y cuya necesidad presumo no
corresponde al deseo de su autor. En el primer
caso si la población de la Isla no aumenta, el
movimiento por el ferrocarril continuará in-
gual por una que disminuya el costo de transporte.
En el segundo las mercancías que se remiten de
Habana a Matanzas se transportan por la vía ma-
ritima a tan reducido costo que no pueden
llegar los ferrocarriles —

Algo ha mejorado en estos días el pre-
cio del azúcar y seguramente continuará im-
probande debido a la disposición del Gobierno
suprimiendo los derechos de exportación de la

citada mercancía. La medida traerá sin duda beneficios a los hacendados cubanos que obtendrán con este motivo un pequeño aumento en el valor de sus frutos, que permitirán a algunos continuar explotando sus ingenios, que de otro modo se verían en el caso de abandonarlas por las aguas. Nos que no cuentan con otros recursos, que los que proporciona la finca para seguir explotándola.

Ya ha recibidos la Habana R.R. los edificios pedidos por la nueva estación de cargas en Tallapiedra y los Talleres que se han de establecer en Cienaga. En este último lugar hace seis meses que ~~se~~ están en los trabajos de preparación para la instalación de los edificios. En Tallapiedra creo que aun nada se ha hecho con este objeto.

Aunque no he visto los informes de los Compañeros de ferrocarriles de esta Isla presumo que la mayor parte de ellas habían tenido en el presente año ciertos inconvenientes por trasportes de agrícolas q. en el pasado año, considerando que si existe alguna excepción esté comprendida en ella la del ferrocarril de Matanzas por haber tenido un transporte de carne de mucha importancia. Esta Compañía atraviesa en sus líneas cornacas más ricas y con mejores fincas que las creadas por las líneas de la Habana; tiene una explotación más económica y si estas condiciones no se no entendida administración caso que podrá continuar por con algunos beneficios. Su explotación — aunque sus productos brutos disminuyan por la restricción de algunas fincas

agraciarlos.

En el mes de Julio ppdo la repartido la Habana R. R. Co. un dividendo de 1% sobre el Capital social que unido al igual reparto que se hizo en Dicho de 1886 hará 2% que resultaran de utilidades líquidas durante el año social que terminará en 30 de Setiembre del cont. año. Y digo que resultarán estas utilidades porque no creo puedan repartirse utilidades futuras que remita la Compañía en el presente por lo que \$ 12000 para cubrir el primer cupon de intereses del Segundo Empréstito.

Los intereses de ambos empréstitos y amortización del primero absorben sobre \$ 300.000 que viene a ser el 60% del Capital social de la Compañía que será el producto líquido que podrá resultar si se han pagado económicamente en los gastos de explotación que tienden a ser acumulados.

Algo he demandado la institución a Sagranta a fin de referir, esperando concurrir a D. Alvarado impresos basados en las Memorias de las Compañías de Ferrocarriles pero a esta fecha no ha llegado sino mis propias ni un documento de los citados.

Desos me quedo, Mr. Schlicmann, que me tiene el perpetuo bien de salud, recibiendo la expresión del sincero afecto que le profesa su afecto. amigo y servidor Juan Calvo

Dirigido a Apartado 167 - Habana
 Valparaiso 167 - Habana

711

London, 30 July 1887

Dr H. Schlicke
Athens.

Dear Sir,

We had the pleasure of writing you on the 21st inst. and are in receipt of your favour of the 24th inst.

We are quite ready to comply with your request respecting the reduction of commission from $\frac{1}{3}\%$ to $\frac{1}{4}\%$ on drafts covered in advance and have credited your account with £ 18.- being $\frac{1}{2}\%$ on £ 21605.18/5.

Best notice has been taken of the remainder of the contents of your favour.

Believe us to remain,

Dear Sir,

Yours faithfully

J. H. Christy

I've might buy in a market -
a modest amount of Antiques etc -
Really Mr - at a very small premium -
If you wish to invest in them
I can give you a list

M

ROBERT WARSCHAUER & Co.
BERLIN W.

825

962.

Adresse für sämtliche Depeschen:
Warschauerco Berlin.

Berlin d. 30 July 88

Herrn Dr. Hey Schliemann

Athen

Hier beitzum Ihr Gesetel vom
24^{er}, und beizum Herrn Frau
Schiffen genügt um die fassen
C. Henry Schröder & Co. in London
vermitteln

L 100. --	vista	100. London
	a 20355	10035.50
	7/2%	1. --
	1/4% Etge.	0.50

N^o 2037.
630^{er}

J. J. Schliemann
Warschauerco

K

